

Kaum zu glauben, wie viel Arbeitsgänge in einer Super 8 Kassette stecken.

Wenn wir eine Super 8 Film-Kassette öffneten, eine unter den Millionen die hergestellt wurden, haben wir uns kaum Gedanken gemacht, welch Aufwand an Maschinen erforderlich war, um ein derartig komplexes Produkt herzustellen. Ganz abgesehen von den Entwicklungsarbeiten die über die Jahre hinweg anfielen bis zur Serienreife und der Markteinführung.

Gelegentlich wird die Anzahl aller vorzufertigen Stücke für ein Produkt bei großen Gebrauchsgegenständen erwähnt, was offensichtlich für eine einfache Schachtel mit einem Schmalfilm, von 82 x 77 x 31 mm, für den Stummfilm oder die etwas größere, von 91 x 82 x 31 mm, für den Super 8 Amateur-Tonfilm, nie gefragt. Man nahm es hin, denn schließlich hatte man ja den Film gekauft. Und doch erstaunt es, wenn man die Zahlen aller Arbeitsvorgänge der vorgefertigten Stücke, die zu einer solchen Schachtel werden stecken, um sie an den Kunden zu bringen.

Ungeachtet aller Umverpackungen, die da sind: Händlerverpackung in Größen für 50 oder 60 Einheiten und der Großhändlerverpackung aus Wellpappe, die der Hersteller für den Versand benötigt, haben wir noch die Aufkleber und Etiketten für den Versand zu berücksichtigen. Alles Dinge, die für den Vertrieb essenziell sind, bevor die Super 8 Film-Schachtel für uns über den Ladentisch gehen kann.

Die käufliche Super 8 Filmkassette in diesen Schachteln, aus feiner Kartonage in einem sehr aufwendigen 4-Farbendruck hergestellten, ist nicht der einzige Inhalt. Alle Filmhersteller, verkauften ihr Film-Material zu Preisen, die die Entwicklung des Films enthielten, sodass neben einer auf Papier gedruckten Nutzungsanweisung zusätzlich ein herstellertypischer Versandbeutel für den Postversand zum Entwicklungslabor beilag.

Bis hierher haben wir mittlerweile, 6 unterschiedliche Artikel zu zählen, die da sind: Versandetikette, Versandkarton, Händler-Großverpackung, Endverbraucher-Schachtel, Anwendungsanweisung und Versandbeutel.

Schon für die Herstellung dieser Artikel sind Hochleistungsmaschinen für Massenproduktion erforderlich. Die da sind:

1. Etiketten-Herstellungsmaschine.
2. Wellpappenfertigungsstraße einschließlich Beschneideanlage der Wellpappe, Vorfalt-Anlage für die Kartongröße und Logo-Druckanlage für den Versandkarton.
3. Kartonagenfertigungsstraße mit Beschneideanlage, Vorfalt-Anlage und 4 Farben-Druckmaschine für die Großhändlerverpackung.
4. Kartonagenfertigungsstraße mit Beschneideanlage, Vorfalt-Anlage und 4 Farben-Druckmaschine für die Filmkassettenschachteln.
5. Papierherstellungsstraße für die Anwendungsanweisung und entsprechende Druckerei.
6. Versandbeutelfertigungsstraße mit 4 Farben-Druckmaschine für den beigelegten Versandbeutel.

Auf dieser Aufstellung ist zu ermesen, welch Aufwand betrieben werden muss, um die Film-Kassetten zum Endverbraucher zu bringen. Denn bisher wurden noch nicht einmal die Beschaffungs- und Logistikaufgaben berücksichtigt.

Die eigentliche 4-teilige Filmkassette, mehrheitlich bestehend aus Kunststoffteilen und einem Metallfederband ist ebenfalls mit einem Etikett versehen, um den Filmtyp zu kennzeichnen. Die Kunststoffteile mussten von einem leistungsfähigen Kunststoffspritzbetrieb erstellt werden. Das metallische Federblatt für die Andruckplatte wurde extra aus Federstahl herausgestanzt. Das Filmtypen-Etikett musste von einem Fachbetrieb, nach vorgegebenen Firmen-Design beschafft werden.

In einer sehr komplexen Filmfertigungsstraße für breite Filmträger auf Nitroazetatbasis, die wir hier nicht im Detail beschreiben können, wurden in einem dunklen Umfeld, nacheinander 3, spezifisch genau festgelegte, lichtempfindliche, chemische Substanzen aufgelegt und nachbehandelt. Erst dann wurde aus diesem breiten Band der 8 mm breite Filmstreifen heraus geschnitten, perforiert und auf die Länge von 15 m zugeschnitten bzw. auf den beweglichen Spulenkern der Super 8 Kassette aufgewickelt.

Da das Kassettengehäuse aus 2 Teilen besteht, in das der Film einzulegen war, musste zuvor noch eine klein Andruckplatte mit hinterliegendem Federblatt in eine der beiden Kassettenhälften eingelegt werden. Gleiches gilt für das Film-Material, das nun samt Spulenkern dazu kommt. Erst jetzt lässt sich die 2. Kassettenhälfte, die passgenau auf die filmbestückte 1. Kassettenhälfte aufzubringen war, um thermisch versiegelt zu werden.

All diese Fertigungsschritte mussten in einem dunklen Umfeld geschehen, auch weil das lichtempfindliche Film-Material, so wie alle zuvor beschriebenen Vorgänge, nur von komplex gekapselten Kassettensmontage-Automaten durchgeführt werden konnte. Aufgrund der großen Mengen, die der Markt in der Zeit des Booms zwischen 1968 bis 1976 forderte, waren hierfür mehrere Fertigungsstraßen auf verschiedenen Kontinenten im Einsatz.

Als letzter Bearbeitungsvorgang in dieser Kette, war die Etikettierung der Film-Kassette. Nun folgte die Produkt-Endkontrolle die den Arbeitsvorgang der Verpackung in einen Folienbeutel aus Mehrschicht-Material einleitete. Die zweifache thermische Versiegelung schützte den Film vor Feuchtigkeit und Lichteinfall.

Erst dann konnte in einem weiteren maschinell nicht einfachen Schritt, die Fertigstellung der Kartonagenverpackung eingeleitet werden, sodass die schon erwähnte Nutzungsanweisung gemeinsam mit dem Versandbeutel und der versiegelten Super 8 Kassette zur noch zu falten und mit Kleber zu verschliessen war.

Ein letzter Aufdruck der Chargen-Nummer, ermöglichte dem Hersteller bei evtl. Reklamationen die Fertigungsbedingungen des Films zu dokumentieren, um den Qualitätszusagen in berechtigten Fällen genügen zu können.

Verpackungsmaschinen dieser Art sind alles andere als einfache Maschinen. Hiermit werden sehr unterschiedliche Produkte zu einem Artikel zusammen geführt und abgepackt. Ist die Verbraucher-Kassette einmal verschlossen, wird sie mit weiteren Kassetten in die Händlerverpackung verbracht um dann nochmals im einem etikettierten Versandkarton zur Auslieferung oder evtl. nochmals gelagert verbracht.

Schon allein die hier gemachte Beschreibung der wichtigsten Arbeitsschritte die in einer Super 8 Film-Kassetten-Schachtel stecken ist recht umfangreich und kann leicht zur Irritation führen, wäre da nicht die Selbstverständlichkeit, mit der der Verbraucher einen Film für sein Hobby erwerben konnte. Eine Selbstverständlichkeit die mehrere Jahre hinweg Gültigkeit hatte und mit großer Verwunderung im Jahre 2002 definitiv ihr Ende fand.

Heute können nur noch Super 8 Filme in bescheidenen Mengen als individuell konfektionierten Film-Streifen käuflich erworben werden. Über die Beschaffungskosten dieser Ausnahmen dürfen wir hier nicht reden. Es sind Zahlen, die nur Schwindel erregen. Aber es gibt sie noch, die Super 8 Film-Kassetten, auf alle Fälle mit s/w Film-Material !

Wochen-Ticker KW 08 2020 - UN